

Öko-Theologie der abrahamitischen Religionen in der Schweiz

Éco-théologie des religions abrahamiques en Suisse



10. Religionsforum, zum 30. Gründungstag des Vereins
oeku Kirche und Umwelt

10^{ème} Forum des Religions, pour célébrer les 30 ans
d' « église et environnement »

Universität Freiburg / Schweiz, Université de Fribourg / Suisse
4. – 5. November 2016

Organisation:

Hans Ulrich Steymans | Departement für Biblische Studien

Mariano Delgado | Institut für das Studium der Religionen und den interreligiösen Dialog

oeku Kirche und Umwelt | œco église et environnement

Programm

Jubiläumsfeier 30 Jahre oeku Kirche und Umwelt
Freitag | Vendredi 4. November | 4 novembre 2016 | Auditorium C

15.30 Uhr Empfang

16.00–17.30 Uhr **Festakt**

Rückblick oeku-Geschichte

Grussworte von

- **Bischof Charles Morerod OP**, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz
- **Andreas Zeller**, Synodalratspräsident der Reformierten Kirchen BeJuSo in Vertretung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes
- **Thomas Vellacott**, Geschäftsleiter WWF Schweiz

17.30 Uhr Apéro

Religionsforum Öko-Theologie der abrahamitischen Religionen in der Schweiz
Le Forum des Religions : Éco-théologie des religions abrahamiques en Suisse

18.30 Uhr Église et environnement dans le monde entier
Kirche und Umwelt weltweit

19.00–20.00 Uhr **Prof. em. Dr. Werner Arber** (Präsident, Päpstliche Akademie Wissenschaften):
Die Aktivitäten der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften und der Päpstlichen Akademie der Sozialwissenschaften für das Engagement des Heiligen Stuhls in Umweltfragen – Joint Workshop of the Pontifical Academy of Sciences and the Pontifical Academy of Social Sciences, 2-6 May 2014; Encyclical Laudato Si

20.00–21.00 Uhr **Dr. Martin Robra** (Ökumenischer Rat der Kirchen)
Ökologische Theologie im Ökumenischen Rat der Kirchen – die gegenwärtige Arbeit des ÖRK für ökologische Gerechtigkeit

Samstag | Samedi 5. November | 5 novembre Miséricorde, Hörsaal | sale 3115
Réflexions théologiques sur le Créateur et sa célébration liturgique

9.00–10.00 Uhr **François Dermange**, professeur ordinaire, Faculté de Théologie de Genève:
Théologie écologique et éthique durable – quelques perspectives réformées

10.00–11.30 Uhr **Job Getcha**, Archevêque de Telmessos, professeur de l'institut d'études supérieures en théologie orthodoxe de Chambesy : *Célébrer le Créateur – la liturgie du 1^{er} septembre au Patriarcat de Constantinople*

Religionsforum

11.30–12.30 Uhr	Rifa'at Lenzin , Zürich/Universität Fribourg: <i>Schöpfungstheologie – eine islamische Perspektive</i> Räume und Zeiten, den Schöpfer zu ehren
14.00–15.00 Uhr	Dr. phil. Cornelia Mügge und Walter Ludin OFMcap : <i>Ökologie in der Theologie von Frauen – Klöster und Theologinnen</i>
15.30–16.30 Uhr	Dr. Gaby Knoch-Mund , Historisches Institut, Universität Bern und Burgerbibliothek Bern: <i>Sabbat – Der siebte Tag der Schöpfung in jüdischer Kultur und Religion</i>
Schöpfungsfeier 17.30–18.45 Uhr	Franziskanerkirche (Eglise des Cordeliers), Murtenstrasse 6, Fribourg mit Musik von Peter Roth, anschliessend Apéro

oeku Kirche und Umwelt 1986 gegründet, ist der Verein oeku Kirche und Umwelt von der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) und dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK) als Beratungsorgan für ökologische Fragen anerkannt. Der Verein feiert 2016 sein dreissigjähriges Bestehen.

Im Religionsforum anlässlich dieses Geburtstags soll die ökologische Theologie im deutschen und französischen Sprachraum bekannter gemacht werden. Im englischen Sprachraum ist *eco-theology* ein international vernetztes Forschungsfeld, zu dem viel publiziert wird. Zahlreiche Sammelbände berücksichtigen nicht nur das Christentum, sondern viele Religionen. Das Religionsforum wird sich auf Judentum, Christentum und Islam konzentrieren und einen besonderen Fokus auf die Schweiz richten.

Die Sprecherinnen
und Sprecher

Charles Morerod OP ist seit 2005 Mitglied der Gemischten Internationalen Kommission für den theologischen Dialog zwischen der Römisch-Katholischen Kirche und der Orthodoxen Kirche und ein engagierter Ökumeniker. Seit 2011 ist er Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg und seit 2016 Vorsitzender der Schweizer Bischofskonferenz.

Werner Arber ist seit dem 20. Dezember 2010 Präsident der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Akademie seit 1981. Er ist emeritierter Professor für Mikrobiologie an der Universität Basel. 1978 erhielt er den Nobelpreis für Physiologie oder Medizin.

Martin Robra arbeitet im Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) als Berater des Generalsekretärs. 1994 begann er beim ÖRK und war zunächst verantwortlich für Ethik und Ökologie. Zu seiner Arbeit gehörte die Begleitung des Programms zum Klimawandel und des Ökumenischen Wassernetzwerks.

Die Sprecherinnen
und Sprecher
(Fortsetzung)

François Démange est depuis 1998 professeur ordinaire d'éthique à la Faculté de théologie de Genève. Un de ses axes principaux de recherche porte sur Calvin et l'éthique de la tradition réformée. Par ailleurs, il travaille aussi sur l'éthique du développement durable.

Job de Telmessos est depuis 2013 Archevêque de Telmessos, Exarque du Patriarcat œcuménique pour les paroisses orthodoxes russes en Europe occidentale. De plus, il travaille comme professeur de théologie liturgique et dogmatique à l'Institut d'études supérieures du Centre orthodoxe du Patriarcat œcuménique, Chambésy-Genève. En 2012, il a obtenu l'Habilitation de l'Université de Lorraine, Plateforme de Metz, Département de théologie.

Rifa'at Lenzin ist in Bern als Tochter pakistanisch-schweizerischer Eltern aufgewachsen. Sie hat Islamwissenschaft, Religionswissenschaft und Philosophie in New Delhi, Zürich und Bern studiert. Seit 2002 arbeitet sie als freischaffende Islamwissenschaftlerin und Publizistin mit den Schwerpunkten Interkulturalität, Genderfrage im Islam und muslimische Identität in Europa. Mitglied des von Frauen gegründeten Interreligiösen Thinktanks, setzt sie sich für die Akzeptanz eines pluralistischen Islams in der Schweiz ein.

Cornelia Mügge ist Doktorassistentin am Departement für Moralthologie und Ethik der Universität Freiburg. Ihre Forschungsinteressen umfassen globale Gerechtigkeit und Menschenrechte, sowie feministische Ethik und Gendertheorie.

Walter Ludin ist Schweizer katholischer Theologe. 1966 trat er in den franziskanischen Orden der Kapuziner ein. Dessen Gründergestalt, Franz von Assisi, ist zu einer Leitfigur theologischen Nachdenkens über die Ökologie geworden. Bereits 1979 hat Papst Johannes Paul II. ihn zum Patron des Umweltschutzes erklärt.

Gaby Knoch-Mund studierte Germanistik, Musikwissenschaften, Geschichte und Judaistik in Bern. Von 2010 bis 2015 leitete sie das Jüdische Museum der Schweiz in Basel. Seit November 2015 ist sie stellvertretende Direktorin in der Burgerbibliothek Bern. Sie schrieb unter anderem einen Beitrag in *Jüdische Frauen lesen die Tora*, hg. v. Y. Domhardt u. a., Zürich 2007.



Universität Miséricorde, Hörsaal | salle 3115 & Auditorium C = Gebäudetrakt | aile du bâtiment 3